



Beschreibung Externe Ressourcen

Während der beiden Phasen des Projekts haben die Teilprojekte zusätzlich weitere Daten zusammengetragen, die im Folgenden dargestellt sind. Diese gesammelten Ressourcen umfassen unter anderem Umfragen, Statistiken, die Zusammenstellung von Fachliteratur, Interviews und andere relevante Materialien. Diese zusätzlichen Ressourcen wurden in die Datenplattform integriert, um einen umfassenderen Wissens- und Informationspool für die weitere Umsetzung und Entwicklung des Projekts bereitzustellen.

Alle Ressourcen sind auf der Plattform unter dem jeweiligen Ordner eines Teilprojekts einsehbar.

Teilprojekt 1: Entwicklungen und Strukturen in der Musikvermittlung

Online-Umfrage Vermittlungsarbeit im Musikbetrieb

Von Juni 2021 bis März 2023 wurde online (via SoSci Survey) eine anonyme Befragung unter Vermittler:innen im Konzert- und Musiktheaterbetrieb durchgeführt. Auch mit Unterstützung vom Netzwerk Junge Ohren und von Youth Music England konnte eine Stichprobe von 76 Teilnehmer:innen gezogen werden. Im Tabellen-Dokument sind die Antworten in Rohdaten-Form und das Codebook mit den Fragen enthalten.

Strukturanalyse der Musiktheatervermittlung (1999–2019)

Vermittlung wird als Arbeitsfeld im Spartenbetrieb der öffentlich getragenen deutschen Musiktheater meistens abteilungsübergreifend besetzt und ausgeführt - verteilt auf Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit und Pädagogik. Basierend auf den Jahrgängen 1999-2019 vom Jahrbuch Oper lassen sich organisationale Entwicklungen nachvollziehen, wie auch die Einteilung von Leitungsfunktionen bzw. Mitarbeit in Abteilungen und für Sonderprojekte (nach 2019 wurden diese Positionen im Jahrbuch nicht mehr aufgeschlüsselt).

Mitgliederstand RESEO (2021/22)

RESEO ist das europäische Netzwerk von Opern- und Tanzpädagog:innen. Als Übersicht (auch für die Online-Umfrage unter Vermittler:innen des Teilprojektes) wird der Mitgliederstand von 2021/22 hier archiviert.



Teilprojekt 2 – Dokumente der Freien Szene

Positionierungen der Freien Szene in Berlin (Offene Briefe, Forderungen, Stellungnahmen)

Die Szene der Freien Darstellenden Künste in Berlin zeigt sich in ihrer Varianz besonders vielfältig und in ihrer interessenspolitischen Ausrichtung besonders aktiv. Offene Briefe der Berliner Kultur, Forderungen des über 2023 hinaus nicht mehr geförderten Performing Arts Festivals, Stellungnahmen der Koalition der Freien Szene oder der Institutionen ohne Haus, als ein Zusammenschluss lange Jahre bestehender und (inter)national tourender Freier Gruppen, bezeugen aus Perspektive der Akteur:innen bspw. Bedarfe für eine neue Förderpolitik, teilweise mangelnden Zugang und notwendige Pflege der Aufführungs- und Produktionsorte oder fordern gezielte Programme der Nachwuchsförderung, eine belastbare soziale Absicherung der Künstler:innen oder auch Solidarität innerhalb der Szene und von Seiten der Kulturpolitik.

Studien & Statistiken zur bundesweiten Lage (u.a. "Systemcheck", BfDK, Fonds Darstellende Künste)

In den letzten Jahren, teilweise intensiviert durch die Corona-Pandemie, wurde das organisationale Feld der Freien Darstellenden Künste evaluiert, mit besonderem Fokus auf dessen strukturelle Rahmenbedingungen, durch eine Vielzahl an Studien, Statistiken und Handlungsempfehlungen bspw. vom Bundesverband Freie Darstellenden Künste (BfDK) e.V. oder dem Fonds Darstellende Künste – eine herausragende Stellung nahm dabei das Projekt "Systemcheck" ein, als Zusammenarbeit des BfDK, dem ensemble-netzwerk, dem Institut für interdisziplinäre Arbeitswissenschaft der Leibniz Universität Hannover und dem Institute for Cultural Governance (iCG). In Kombination mit Recherchen zu den Lobbyverbänden sowie einer Sammlung einschlägiger Positionspapiere aus der bundesdeutschen Freien Szene entsteht ein breit aufgestellter Wissensstand der Verfasstheit der bundesweiten Lage der Freien Darstellenden Künste.



Teilprojekt 3 – Mailinglisten

Intendanten öffentlicher Theater (Newsletter, 2022/23)

Dieser Newsletterverteiler besteht aus den Emailadressen der Intendanten an den öffentlich geförderten Theatern in Deutschland (laut dem Deutschen Bühnenverein). Die Emailadressen sind aus der Spielzeit 2022/2023, also nicht zwingend für künftige Jahre gültig und es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Kulturpolitische Ansprechpartner:innen (öffentliche E-Mail-Adressen, Stand 06/2023)

Die Emailadressen in diesem Verteiler sind öffentlich zugängliche Emailadressen aus den 16 Bundesländern und auf Bundesebene von Personen, die für Kunst und Theater auf politischer Ebene zuständig sind. Die Daten stammen von Juni 2023, es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Vermittlungsabteilungen Theater (E-Mail-Verteiler, Stand 06/2023)

Der Newsletter besteht aus Emailadressen von Personen, die an öffentlich geförderten Theatern in den Vermittlungsabteilungen arbeiten. An manchen Theatern sind dies Theaterpädagog*innen, aber auch Ansprechpartner*innen aus Schule, Jungem Theater, Marketing, PR oder ähnlichen Bereichen. Für Theatern, an denen es keine Vermittlungsabteilung gibt oder die Emailadresse nicht auffindbar war, ist die allgemeine (/Informations.) Adresse angegeben. Achtung: Die Emailadressen wurden im Juni 2023 aktualisiert und werden in Zukunft Änderungen unterliegen, es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

Symposium "Becoming Public!" (Programm- & Arbeitsheft)

Das Symposium "[Becoming Public!](#)" (Aufzeichnung der Veranstaltung unter diesem Link) widmete sich der Teilhabe am öffentlichen Theater in Deutschland, Frankreich und England. Mit Expert*innen aus Theater, Forschung und Kulturpolitik wurde diskutiert, wie öffentlich finanzierte Theater für ein breites Publikum zugänglich, attraktiv und relevant sein können. Gäste aus der Kulturpolitik in Deutschland, Frankreich und England stellten länderspezifische kulturpolitische Strategien zur Förderung der Teilhabe am Theater vor, Theatermacher*innen teilten ihre Erfahrungen mit erfolgreichen und gescheiterten Maßnahmen zur Partizipation, Wissenschaftler*innen gaben Einblicke in aktuelle Entwicklungen des Kultur- und Theaterpublikums.



Teilprojekt 4 – Theaterstatistiken & Interviews

Theaterstatistik (2004/05–2018/19): Besucherzahlen, Personal, Einnahmen

Diese Tabellen stellen Zahlen und Berechnungen der Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins aus den Spielzeiten 2004/05 bis 2018/19 dar. Die Angaben aus den vom Bühnenverein veröffentlichten Statistiken wurden digitalisiert und aufbereitet. Die Berechnungen zeigen die Entwicklung des „theaternahen Rahmenprogramms“ als auch der „sonstigen Veranstaltungen“ auf. Sie beinhalten u.a. Veranstaltungszahlen, Besucher*innenzahlen, Personalzahlen, Einnahmen sowie Angaben zur Verteilung auf verschiedene Gemeindegrößeklassen.

Interviews (33 TN, D/CH/UK) zur Spielplangestaltung während der Corona-Pandemie

Mithilfe dieses Leitfadens wurden insgesamt 33 Interviews mit Intendant:innen, Dramaturg:innen und Mitarbeiter:innen der Theaterpädagogik geführt, davon 22 Interviews an öffentlich getragenen Häusern in Deutschland, 4 in der Schweiz und 7 in England. Im Kerninteresse stand die Frage, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Spielplangestaltung der öffentlich getragenen Theater sowie auf das Selbstverständnis der jeweiligen Häuser hatte.

Spielzeitbücher (2019/20–2021/22)

Im Rahmen einer umfassenden Angebotsanalyse des Teilprojekts 4 wurden die Spielzeitbücher der Jahre 2019/20 bis einschließlich 2021/22 von denjenigen Theatern, die im Deutschen Bühnenverein verzeichnet sind, zusammengetragen. Diese Sammlung, die hiermit zur Verfügung gestellt wird, ist nicht als vollständig zu verstehen, bietet jedoch einen aussagekräftigen Einblick in das Programmangebot der jeweiligen Theater seit der Pandemie.

Angebotsanalyse (4.000 Datensätze)

Das Teilprojekt 4 basiert auf der These, dass sich anhand der Untersuchung der Spielplangestaltung öffentlich getragener Theater ab März 2020 kurz- bis mittelfristig institutionelle Transformationsprozesse beobachten lassen. Die Programmangebote der Theater sind somit die Untersuchungskategorie der quantitativen Erhebung, welche Theater in Deutschland, England und in der Schweiz für die Spielzeiten 2019/20 bis 2022/23 umfasst. Für die Erhebung lag der Fokus auf den Programmbereich außerhalb des ‚Kernprogramms‘ der Theater und damit außerhalb des Repertoires der etablierten Sparten, sodass nicht das komplette Programm in die Analyse einging. Die



knapp 4.000 erhobenen Programmangebote wurden mit heuristischen Kategorien versehen und geclustert. In diesem Dokument werden die Kategorien der Angebotsanalyse vorgestellt.



Teilprojekt 5 – Bibliografie zur Institutionalisierung im Freien Musiktheater

Sammlung wissenschaftlicher und diskursrelevanter Texte

Diese Bibliografie enthält eine Sammlung wissenschaftlicher wie diskursrelevanter Texte für die Forschungsarbeit in Teilprojekt 5 in seinen beiden Förderphasen: "Beharrungs- und Bewegungskräfte: Musiktheater im institutionellen Wandel zwischen Musealisierung und neuen Formaten" und "Dynamiken von Institutionalisierung im Freien Musik(alischen) Theater".

Teilprojekt 6 – Regieausbildung

Verzeichnis Regiestudiengänge in Europa (Stand 2022)

In diesem Verzeichnis wurden erstmals sämtliche Studiengänge gelistet, die in den Ländern des geografischen wie kulturellen Europas für die Theaterregie ausbilden. Dabei tragen den sich wandelnden und international uneinheitlich gehandhabten Regiebegriff längst nicht alle Studiengänge im Namen. Als Selektionskriterien wurden die öffentliche Trägerschaft oder staatliche Anerkennung, die vorwiegend künstlerische Studienpraxis sowie das Studienziel der Befähigung zu hauptverantwortlicher künstlerischer Arbeit in den Darstellenden Künsten angelegt. Diese werden an zahlreichen Hochschulen von mehreren Studiengängen in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung erfüllt. Berücksichtigt wurden nur Studiengänge, die auch mit englischsprachigen Websites über sich informieren und damit internationale Interessent:innen ansprechen. Das Verzeichnis zeigt den Umfang und die Bandbreite der europäischen Regieausbildung und diente als Adressat:innenliste der Internationalen Umfrage. Abgelegt ist der Stand von 2022 – Veränderungen durch Umstrukturierungen, Umbenennungen oder die Einstellung von Studiengängen sind zu erwarten.

Befragung Körber Studio Junge Regie (2018/19)

Zusammengestellt sind 20 Antworten auf einen ausführlichen schriftlichen Fragebogen, der sich an die regieführenden Künstler:innen aller Inszenierungen beim Nachwuchsfestival Körber Studio Junge Regie in den Jahren 2018 und 2019 richtete. Themen des Fragebogens waren u.a. Erwartungen, Aufführungsbedingungen, öffentliche Wahrnehmung, Diskussionskultur, künstlerisches Selbstverständnis und Karriereeffekte. Die Befragten waren zu dem Zeitpunkt Studierende an zwölf Instituten für Regie im deutschsprachigen Raum und antworteten teils als Einzelregisseur:innen, teils im Team oder verantwortlichen Kollektiv. Erstmals ausgewertet wurde das Material für die



Dissertation von Benjamin Hoesch: Nachwuchsfestivals. Organisation, Institution und Wandel des Gegenwartstheaters (im Erscheinen).

Online-Umfrage Regieausbildung (D/Europa, 2022–2023)

In der zweiten Jahreshälfte 2022 wurde eine umfassende Online-Umfrage unter allen relevanten Ausbildungsorganisationen für Theaterregie im deutschsprachigen Raum durchgeführt. Daran anschließend erfolgte im ersten Quartal 2023 eine englischsprachige Online-Umfrage unter Ausbildungsorganisationen für Regie im gesamten europäischen Raum. Themen waren u.a. organisationale Bedingungen, Zugangsvoraussetzungen und Auswahlverfahren, soziale Zusammensetzung und Diversität, Ausbildungspraxis und -inhalte, institutionelle Spannungsfelder und interorganisationale Beziehungsdynamiken, Berufsperspektiven für Absolvent:innen, Internationalisierung, Corona-Folgen und Digitalisierung. Die Befragten sind die Studiengangsleitungen, Lehrende oder Beauftragte der jeweiligen Organisation – personenbezogene Daten wurden nicht erhoben. Hinterlegt sind die Druckversionen des Fragebogens und anonymisierte Antwortdaten von jeweils elf teilnehmenden Organisationen der deutschsprachigen Umfrage sowie der internationalen Vergleichsgruppe. Die Auswertung erfolgt im Rahmen des Teilprojekts und wird nach Abschluss an die Teilnehmenden zurückgemeldet.

Teilprojekt 7 – Arbeitsbedingungen im Stadttheater

Studie "Passion als Beruf?" (6 Stadttheater in NRW/Ostdeutschland)

Die Befragung geht zum einen der Frage nach der Funktion des Stadttheaters heute und seiner Zukunftsfähigkeit in der modernen Stadtgesellschaft mit ihren vielfältigen Angeboten nach. Zum anderen werden die Arbeits- und Beschäftigungsverhältnisse am Stadttheater in den Blick genommen und hinterfragt, ob und inwiefern auch die Arbeitsbedingungen am Stadttheater die meist prekäre Beschäftigungssituation in der Kreativindustrie widerspiegeln. Der Untersuchung liegt ein Case Study Design eines Samples von sechs Mehrsparten-Stadttheatern, je drei in Ostdeutschland und drei in Nordrhein-Westfalen, zugrunde.



Corona-Teilprojekt

Panelstudie (2022/23, 117 TN) zu Covid-19-Einflüssen auf die Theaterlandschaft

Zur Studie der Auswirkungen von Covid-19 auf die Theaterlandschaft in den DACH-Ländern und Großbritannien wurde eine quantitative Teilstudie als Panelstudie konzipiert. D.h. die gleichen Studienteilnehmer:innen wurden einmal im Jahr 2022 und einmal im Jahr 2023 befragt. Um die Entwicklung im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie zu erfassen, wurden in der Umfrage von 2022 zusätzlich die Erinnerungen an das Jahr 2019 und in der Umfrage von 2023 zusätzlich die Erwartungen an die Zukunft abgefragt. Damit wird eine Längsschnittperspektive über den gesamten Pandemiezeitraum geschaffen und ein Ausblick auf das Kommende eröffnet. Die gleiche Umfrage wurde mit einigen lokalen Anpassungen in den deutschsprachigen Ländern und im Vereinigten Königreich durchgeführt.

Die Stichprobe umfasst 117 Befragte, die sowohl an der Umfrage 2022 als auch 2023 teilgenommen haben, während zusätzliche 113 Studienteilnehmer:innen zwar an der ersten, nicht aber an der zweiten Befragung teilnahmen. Der Fragebogen wurde über die Newsletter nationaler Interessenverbände der darstellenden Künste verteilt, die sowohl freie als auch feste Bühnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. Die Stichprobe derer, die in beiden Jahren teilgenommen haben besteht aus 77 Einzelkünstler:innen und Kulturschaffenden. Darüber hinaus haben 40 leitende Vertreter:innen von Organisationen der darstellenden Künste geantwortet. Die Einzelkünstler:innen und die Führungskräfte der Organisationen beantworteten jeweils unterschiedliche Fragebögen.

32% der Gesamtstichprobe leben und arbeiten in Österreich, 21% in der Schweiz und 55% in Deutschland.



Zotero-Datenbank (435 Artikel) zur Medienberichterstattung (2020–2022)

Im Rahmen einer breit angelegten transnationalen Studie zu den Auswirkungen von Covid-19 auf die Theaterlandschaft in den DACH-Ländern und Großbritannien wurden, für den Deutschsprachigen Raum 435 Artikel aus deutschsprachigen Tageszeitungen und weitere 167 Artikel aus der Zeitschrift Politik und Kultur zum Thema zusammengestellt. Zusätzlich wurde eine Vielzahl Internationaler Artikel zum Thema gesammelt.

Die Artikel wurden ab dem Ausbruch der Pandemie (März 2020) bis März 2022 regelmäßig in einer ZoteroDatenbank hinterlegt. Die Sammlung dokumentiert, wie die öffentlichen Medien die Chancen und Risiken der Pandemie für die darstellenden Künste diskutieren und wo diese das größte Potenzial für institutionelle Veränderungen sehen. Die Auswertung der deutschsprachigen Artikel erfolgte mit Methoden des Textmining und der qualitativen Inhaltsanalyse. Als häufigste Themen kristallisierten sich soziale Gerechtigkeit, internationale Zusammenarbeit, Digitalisierung und Governance heraus.